

Diesmal blickt alles nach Schenna

EURAC-Institut für Alpine Umwelt startet in Schenna Woche der Artenvielfalt 2013



Der 22. Mai ist Internationaler Tag der Artenvielfalt. Zum dritten Mal macht das Institut für Alpine Umwelt an der EURAC für Südtirol daraus gleich eine Woche der Artenvielfalt und nutzt den Anlass, um für das Anliegen der Biodiversität zu werben und verschiedenste Projekte und Forschungsvorhaben in diesem Bereich vorzustellen.

In den vergangenen Jahren war der Fokus hierbei vor allem auf den Untergrund – auf die Vielfalt an Würmern und Konsorten im Erdreich und im Wasser gerichtet. Heuer nun hebt sich der Blick und folgt den Schmetterlingen in luftige Höhen ...

Dies geschieht in erster Linie von Schenna, genauer von der dortigen Mittelschule, aus. Diese ist nämlich – als bisher einzige in Südtirol! – Partnerschule im **Projekt Viel-falter**. Unter Anleitung

ihrer Naturkundelehrerin Barbara Stoinschek, zugleich EURAC-Mitarbeiterin, und des Schmetterlingsexperten Josef Frei beobachten und dokumentieren die Jugendlichen der Klasse 2A die Schmetterlingsvielfalt rund um Schenna. Die so erhobenen Daten werden dann von den Forschern der Universität Innsbruck und der Europäischen Akademie Bozen ausgewertet, wissenschaftlich interpretiert und publiziert.

Schmetterlinge sind nämlich gute Bioindikatoren, Zeigtierchen im besten Sinn des Wortes. Wenn eine Fläche für einen Schmetterling gut ist, ist sie auch gut für viele andere Insekten und Pflanzenarten. Die farbenprächtigen Falter reagieren nämlich äußerst empfindlich auf ihre Umwelt, gehen schnell auf Veränderungen in Klima, Landnutzung oder Umweltbelastung ein. So schließen die Wissenschaftler aus den Daten der Schüler auf die

biologische Vielfalt und den qualitativen Zustand der untersuchten Lebensräume.

Neben der Mittelschule Schenna beteiligen sich zurzeit 39 Schulen an ausgesuchten Standorten in Nordtirol am Projekt. Weitere, vor allem südlich des Brenners, sollen folgen.

Vorstellung und Auftakt zum Projekt VIEL-FALTER in Südtirol

im Rahmen eines fächerübergreifenden Projekttages rund um den Schmetterling am 22. Mai, dem Internationalen Tag der Artenvielfalt 2013, in der Mittelschule von Schenna. Ab 10.30 Uhr präsentieren die Schülerinnen und Schüler der 2A ihr Vorhaben den Mitschülern und Eltern, den Medien und der interessierten Öffentlichkeit.

Unter dem Motto „Vielfalt erleben“ laden tags darauf, am Donnerstag 23. Mai, Schmetterlingssammlungen im ganzen Land zum Schmetterlinge-Schauen ein. An diesem Tag der Offenen Tür beteiligt sich auch der Bachler Sepp mit seiner

Sammlung in der Öffentlichen Bibliothek Schenna.

Die Veranstaltung in der Mittelschule Schenna ist der Auftakt zum Projekt VIEL-FALTER in Südtirol. Geht es nämlich nach dem Willen der EURAC soll das Forschungsvorhaben, an dem sich bisher 39 ausgesuchte Schulen in Nordtirol beteiligen, auch hierzulande durchgeführt werden.



Schmetterlinge sind schön. Sie sind aber auch gute Bioindikatoren und leicht zu bestimmen. „Das können auch Schüler schnell lernen“, erzählt Ulrike Tappeiner, die Leiterin des EURAC-Instituts für Alpine Umwelt. „So unterstützen die Jugendlichen die Arbeit der Forscher und sparen eine Menge Geld!“



Als bisher einzige Schule südlich des Brenners beteiligt sich die Mittelschule Schenna am Projekt VIEL-FALTER. Wissenschaftlich begleitet werden die jugendlichen Forscher dabei vom EURAC-Institut für Alpine Umwelt und von Josef Frei, dem Schmetterlingsexperten aus Schenna. Am diesjährigen Tag der Artenvielfalt, am 22. Mai, stellen die Schüler ihr Vorhaben der Öffentlichkeit vor – ab 10.30 Uhr in der Mittelschule von Schenna. Interessierte willkommen!

Illegale Müllablagerung

Die Gemeindeverwaltung von Schenna teilt mit, dass es in letzter Zeit vermehrt zu illegalen Müllablagerungen im Gemeindegebiet gekommen ist, so z.B. auch in der Ifingerstrasse. Es wird darauf hingewiesen, dass in nächster Zeit verschärfte Kontrollen durchgeführt werden und bei Feststellung eines Vergehens die vom Gesetz vorgesehenen Verwaltungsstrafen zur Anwendung kommen. Restmüll gehört in den Müllcontainer, Grünschnitt kann kostenlos im Grünschnittplatz am Gsteirerweg abgegeben werden und Bauschutt kann nach Sinich in die Recyclinganlage der Firma Erdbau gebracht werden.

Die Müllgebühren steigen durch die illegalen Entsorgungen natürlich an, da die Kosten für die Einsammlung des Abfalls über die Grundgebühr auf alle Bürger aufgeteilt werden müssen. Die Gemeindeverwaltung appelliert daher an alle, die Müll illegal entsorgen, sowohl im Interesse unserer Umwelt, als auch im Interesse ihrer Geldtasche diese illegalen Müllablagerungen in Zukunft zu unterlassen.